

Nachwuchsförderung als Chance für IT-Unternehmen



Patrick Burkhalter, Geschäftsführer Ergon Informatik AG

Der Wirtschaftsstandort Schweiz ist auf gut ausgebildete Informatik-Fachleute angewiesen. Doch es gibt nach wie vor zu wenige davon in unserem Land. Um dem langfristigen Bedarf an IT-Spezialisten zu decken, braucht es eine nachhaltige Nachwuchsförderung. Und damit diese Früchte trägt, muss sie kontinuierlich und systematisch betrieben werden: mit Informieren, Einbinden und Fördern.

«Eine kontinuierlich betriebene Nachwuchsförderung ist ein entscheidender Faktor für den langfristigen Erfolg der Schweizer IT-Landschaft.»

Patrick Burkhalter

Was kann ein IT-Unternehmen tun, um Verantwortung in Bezug auf die Förderung des Informatikberufes wahrzunehmen? IT-Berufe kämpfen immer noch mit einem Image-Problem – die Attraktivität und Vielfalt der Informatik-Berufe wird vielfach unterschätzt. Gezielte Aufklärung und Information, aber auch Praktikumsplätze oder von IT-Unternehmen organisierte Workshops können Mittelschüler für ein Informatik-Hochschulstudium begeistern.

Beim Ausbildungsweg über eine Informatiker-Lehre ist die Situation umgekehrt: es gibt zu wenig Lehrstellen. IT-Unternehmen sind hier gefordert, Lehrstellen zu schaffen. Auch hier ist es wichtig, den Schülern einen realen Einblick in die Lehre zu geben. Das funktioniert am besten über Schnuppertage und Workshops. Die Nachfrage dafür steigt Jahr für Jahr. Besonders erfreulich ist, dass sich immer mehr junge Frauen für den Beruf der Ap-

plikationsentwicklerin interessieren. Seit wir Lehrstellen für Applikationsentwickler anbieten haben wir einige IT-Talente entdeckt und gefördert.

Bei der Ausbildung von IT-Fachkräften ist für die entsprechenden Personen wie auch für das Unternehmen wichtig, die Lehrlinge und

«IT-Unternehmen können mit Schnuppertagen für Schüler einen wertvollen Beitrag zur Vermittlung eines positiven Berufsbildes leisten.»

Patrick Burkhalter

Praktikanten in echte Projekte einzubinden. Bei uns arbeiten die jungen IT-Talente nach einer gründlichen Ausbildungsphase aktiv in Projekten mit und übernehmen früh Verantwortung für kleinere Teilbereiche. Dies hilft ihnen, ein Gespür für das Arbeitsumfeld zu entwickeln

und ihr Potenzial auszuschöpfen. Wir gehen sogar einen Schritt weiter und offerieren bei gewissen Projekten reine Lehrlingsteams. So konnten wir kürzlich ein Projekt mit einem Lehrlingsteam und entsprechender Betreuung umsetzen. Mit dieser «Straight Forward»-Strategie schaffen wir Transparenz und sensibilisieren auch andere Unternehmen für die Thematik.

Die Investitionen in den Nachwuchs zahlen sich für alle aus. Die gezielte Nachwuchsförderung kommt nicht nur der Wirtschaft und dem Standort Schweiz, sondern auch den Unternehmen, die sich in diesem Bereich nachhaltig engagieren, zugute. Denn für Unternehmen bringt gut umgesetzte und kontinuierlich betriebene Nachwuchsausbildung Chancen mit sich. So arbeiten die Lehrlinge nach Ende der Ausbildung oft in einer Festanstellung für das Unternehmen weiter oder bleiben dem Unternehmen eng verbunden.